

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

21. Stück. I. Beilage.

Dienstag, den 28. Mai 1850.

## Inhalt.

Auflösung des Logogrphy im 21. Stück. — Schulsachen.  
— Hallischer Getreidepreis. — 35 Bekanntmachungen.

Auflösung des Logogrphy im 21. Stück.

Dein Logogrphy war mir wie Nacht und Nebel,  
Wie Wahn und Babel ohne allen Hebel,  
Ein Wall, den keine Welle übersteigt.  
Und Alle, die in unserm Halle wallen,  
Die loben, weben, leben, wohnen, lallen,  
Die wachen, lachen, lohnen und sich laben,  
Die Lohn und Wonne jede Woche haben,  
Sie fanden hohl das Loch, wohl auch die Naht.  
Im Valle, Warte, Elle, Wette, Ahtel,  
In Thone, Hahne, Tone, Wohle, Tachtel,  
In Tonne, Bohne, Wacht wohl auch in Nabel  
Sucht ich die Lösung. — Ueberall nur Babel! —  
Dein „Attica“ und auch dein „wogenreich“  
Verscheuchte mir sogar die Dämmerung gleich. —  
Doch hast die Lösung meines Logogrphy vor Wochen  
In diesem Wochenblatt' Du ausgesprochen.  
Drum halt! das Wochenblatt da oben  
Soll eben wohl den Meister loben;  
So dacht' ich. — Hell wirds in der Stadt  
Das Logogrphy ist:

Wochenblatt.

S. W.

## An S.

Du irrtest nicht; man sucht nicht lange Wochen  
 Zur Auflösung des Logogryph fürs Blatt.  
 Du giebst sie in die Hand, wie Du versprochen,  
 Dem Lesenden in seinem Wochenblatt.  
 Wend' oft noch so des Blattes Wochennoth,  
 Durch Wiß ihm nützend, Hall'scher Patriot!

G.

## Chronik der Stadt Halle.

## Schulsa chen.

Wir werden mit Gesuchen um freien Schulunter-  
 richt immer von Neuem bestürmt und fühlen uns da-  
 durch veranlaßt, einmal öffentlich Rechenschaft über  
 das zu geben, was die Schulen in den Franckeschen  
 Stiftungen nach dieser Seite hin bereits leisten. Es  
 frequentiren in diesem Semester

1) das Königl. Pädagogium	93
2) die lateinische Hauptschule	396
3) die Realschule . . . .	414
4) die Bürgerschule . . . .	692
5) die mittlere Töchterschule	404
6) die höhere Töchterschule	220
7) die Freischule für Knaben	342
8) die Freischule für Mädchen	338

in Summa 2899

und hiervon haben 1111 Kinder freien Schulunterricht.  
 Dabei ist zu bemerken 1) daß auf der Realschule, dem  
 Königl. Pädagogium und der höheren Töchterschule  
 nur wenige Kinder von Lehrern und Beamten von Ent-  
 richtung des Schulgeldes befreit und 2) daß unter den  
 1111 Befreiten 680 Kinder, welche unsre Freischulen

besuchen, und 130 Waisenknaben und Waisenmädchen begriffen sind. Aus beiden Bemerkungen ergiebt sich, daß die meisten anderweiten Befreiungen bei der lateinischen Schule und den Bürgerschulen für Knaben und Mädchen stattfinden — und doch werden wir gerade von den Angehörigen der Kinder, welche diese Schulen besuchen, am Meisten gedrängt. Ihnen gegenüber müssen wir denn eine weitere Vermehrung der Freistellen für ganz unstatthaft erklären. Die Ertheilung einer Freistelle kann zur Zeit nur dann erfolgen, wenn 3 Kinder aus einer Familie ein und dieselbe Schule besuchen und der Nachweis geführt wird, daß das Aufbrinnen des Schulgeldes für 3 Kinder die Kräfte des Hausvaters übersteigt.

Halle, am 24. Mai 1850.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.  
H. Niemeyer. Eckstein.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 25. Mai 1850.

Weizen	1	Ehtr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Ehtr.	26	Sgr.	3	Pf.
Roggen	—	z	28	z	9	z	z	1	z	1	z	3	z
Gerste	—	z	22	z	6	z	z	—	z	25	z	—	z
Hafer	—	z	16	z	3	z	z	—	z	18	z	9	z

Herausgegeben im Namen der Armen-direction  
von D. H. A. Niemeyer.

### Bekanntmachungen.

Zwei neue Westenstücke und ein Stubenschlüssel gefunden.  
Der Magistrat.

Die noch nicht abgeführten Grund- und Gewerbesteuern bis mit Einschluß des Monats Juni 1850 müssen bis zum 8. Juni d. J. bezahlt werden, da vorschristsmäßig am Schlusse des halben Jahres keine Reste verbleiben dürfen.

Die betreffenden Steuerpflichtigen, welche hierauf besonders aufmerksam gemacht werden, haben es sich daher selbst beizumessen, wenn die verbleibenden Reste alsbald nach dem Ablaufe gedachter Zahlungsfrist auf dem Executionsweg eingezogen werden müssen.

Halle, den 21. Mai 1850.

Der Magistrat.

Die diesjährige Erndte des auf dem neuen Theile des Stadtgottesackers stehenden Klees soll in verschiedenen Parzellen an den Meistbietenden verkauft werden und steht Termin dazu

Mittwoch den 29. d. M. Nachmittags 3 Uhr an Ort und Stelle an.

Halle, den 25. Mai 1850.

Der Magistrat.

Unter Bezugnahme auf unsere Verordnung vom 17. dieses Monats im 20. und 21. Stück des Wochenblatts bringen wir hierdurch nochmals zur öffentlichen Kenntniß, daß die Bekanntmachung der Preis- und Gewichts-Verzeichnisse der Backwaaren mit dem 1. Juni d. J. beginnt, und fordern wir alle Bäcker und Backwaarenhändler, welche neue Taxen noch nicht eingereicht haben, hierdurch auf, dieselben bis zum 29. Mai c. Abends 6 Uhr in unserm Polizeibüreau abzugeben.

Halle, den 27. Mai 1850.

Der Magistrat.

### A u c t i o n .

Heute Vormittag 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr u. folg. Tage Fortsetzung der großen Tapeten-Auction gr. Ulrichsstraße Nr. 20. Brandt.

**Nothwendiger Verkauf**

beim Königl. Preuß. Kreisgerichte zu Halle  
a. d. S. I. Abtheilung.

Das in der Vorstadt Glaucha in der Taubengasse belegene, dem Instrumentenmacher Johann Samuel Lebrecht Märker gehörige, unter Nr. 1779 im Hypothekencbuche von Halle eingetragene Wohnhaus nebst Zubehör, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14) einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 1272 Thlr. 15 Sgr., soll

am 29. Juni 1850 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch,  
Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten Herrn Gerichtsrath  
Stecher meistbietend verkauft werden.

Es können noch mehrere ordentliche Mädchen so wie  
Köchinnen, Haus- und Kindermädchen gutes Unterkom-  
men finden durch Frau Silpert, Zapfenstraße 670.

Eine gesunde Amme vom Lande weist nach Frau  
Möbius, Zapfenstraße Nr. 655.

In Siebichenstein Nr. 19 findet ein ordentliches  
Mädchen sogleich einen Dienst.

Ein ordentliches Mädchen, welche in der Küche  
Bescheid weiß, findet sofort oder zum 1. Juni d. J.  
einen Dienst in Nr. 2186.

Ein reinliches, Ordnung liebendes Mädchen findet  
sogleich oder zum 1. Juni d. J. einen Dienst Nr. 2186.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet zu Johan-  
nis einen guten Dienst Nr. 1131.

Ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen,  
die auch etwas nähen kann, wird zum 1. Juli gesucht  
große Klausstraße Nr. 874.

Ein noch brauchbarer Schlafstuhl steht billig zu ver-  
kaufen kleine Schloßgasse Nr. 1063.

Ein guter Torsmacher wird gesucht Moritzthor 600.



---

 Gewerbe = Gericht.

Nachdem die Vestätigung unsres Geschäfts, Negulativs Seitens der Königl. Regierung erfolgt ist, wird nunmehr das Gewerbe, Gericht für Halle in Wirklichkeit treten.

Es wird demnach mit Hinweisung auf das Gesetz über die Errichtung von Gewerbe, Gerichten vom 9. Febr. 1849 folgendes hiermit bekannt gemacht:

- 1) Klage, Anträge sind entweder schriftlich an das Gewerbe, Gericht zu machen oder bei dem Gerichtschreiber Herrn Actuarius Böleke zu Protocoll zu geben, welcher zu dem Zweck jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 1 bis 3 Uhr in seiner Wohnung kleine Steinstraße Nr. 217 anwesend sein wird.
- 2) Alle Streitigkeiten der im § 2 des Gesetzes vom 9. Febr. 1849 bezeichneten Art, worüber allein dem Gewerbe, Gericht die Entscheidung zusteht, werden zuvörderst dem Vergleichs, Ausschuss unsers Gerichts zur gütlichen Vermittelung überwiesen, und erst wenn ein Vergleich nicht zu Stande kommt, kann die Entscheidung in solchen Streitigkeiten durch das versammelte Gericht erfolgen.
- 3) Die Gerichtssitzungen sind öffentlich und finden in dem Sitzungslocale der Stadtverordneten Freitags Nachmittags von 1 bis 3 Uhr statt.
- 4) Die Kosten des Verfahrens vor dem Vergleichs, Ausschuss wie vor Gericht werden möglichst niedrig angesetzt werden.

Halle, den 24. Mai 1850.

Das Gewerbe, Gericht.  
Gärtner.

---

Feine und ordinaire Wäsche wird prompt und billig gewaschen. Hierauf reflectirende Herrschaften bitte ich, mich mit vielen Aufträgen zu beehren.

Frau Lange, alter Markt Nr. 628.

Großer Schlamm Nr. 955 ist die Parterre-Wohnung, dem Durchgange gegenüber, vom 1. Juli ab zu vermieten.  
Beckert.

Eine ausmeublirte Stube und Kammer ist an einzelne Herren oder Damen zu vermieten Glaucha, Steg Nr. 1765.

Ein freundliches Logis, aus Stube, Kammer und Küche bestehend, ist zu Johannis zu vermieten große Steinstraße Nr. 128.

Das Logis auf dem Neumarkt Nr. 1288, welches Herr Doctor Gräfe seit 3 Jahren bewohnt hat, ist zu Johannis an eine kinderlose Familie zu vermieten.

Gutes Weizen- und Roggenmehl, à Viertel 8 Sgr., und gutes Brot, das lb 5 Pf., ist zu verkaufen beim Mehlhändler L ö w e, Trödel.

Die dritte Sendung sehr fetter neuer Matjesheringe, à St. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr., erhielt  
Bolze.

Es sind drei fette Schweine so wie eine melkende Ziege zu verkaufen am großen Saalberg Nr. 1928 bei  
St a u d e.

Eine neumilchende Ziege mit dem Lamme steht zu verkaufen Glaucha Nr. 1736.

Von jetzt an werden alle Woche Decken in der Walkmühle gewaschen.

Die Milchhandlung von C. A. Agner, Rathhausgasse Nr. 252, offerirt von heute an saure Milch in Aeschen verschiedener Größe zur gefälligen Abnahme. Einsatz für Aesche 2 Sgr.

Halle, den 27. Mai 1850.

---

**B a d e = A n z e i g e.**

Von künftigen Montag den 27. d. M. ab soll unsere hinter der goldenen Egge in den Pulverweiden von uns übernommene Militair-Schwimmanstalt sowohl als auch der daselbst gelegene öffentliche BADEPLATZ geöffnet werden und gleichzeitig mit der Schwimmunterricht für dieses Jahr beginnen. Wir bitten ein geehrtes Publikum, uns mit seinem gütigen Besuch so wie mit vielen Aufträgen im Schwimmunterricht zu beehren.

Halle, den 23. Mai 1850.

Chr. Teller. Chr. Bandermann. A. Bandermann.

---

Am 22. Mai sind im Wellenbade zur Wasserkunst ein Paar lederne Handschuhe liegen geblieben, die der Eigenthümer in Empfang nehmen kann.

Schaaß.

---

Ein zahmer hochgelber Kanarienvogel ist am 21. d. M. entflohen; der Wiederbringer erhält alter Markt Nr. 545 eine gute Belohnung.

---

Ich suche eine Frau oder ein Mädchen von gesetztem Alter zu meiner Bedienung. Gut empfohlne Personen wollen sich Morgens bis 9 Uhr bei mir melden.

C. A. Kunde. Alter Markt Nr. 553.

---

Eine Büchse ist zu verkaufen Bauhof Nr. 310<sup>b</sup>.

---

Saure Milch ist zu haben Steinweg Nr. 1671<sup>b</sup>.

---

**Feldschlößchen.**

Mittwoch Gesellschaftstag und frische Pfannkuchen.

---

**B ö l l e r g.**

Mittwoch Gesellschaftstag bei Ratsch.  
Auch wird sofort ein Kellnerbursche gesucht.

---

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)